

Input „Einstimmung“ auf dem GBZ Fachtag 2017



Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Senatorin, liebe Lerner-Expertinnen und –Experten und liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Mitten drin oder außen vor? Zukunftsziel Teilhabe“ so haben wir unsere Veranstaltung heute genannt. Es geht um die Millionen Erwachsenen, die deutsch sprechen aber Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben. Für sie soll Teilhabe besser möglich sein. Aber was bedeutet das überhaupt? Sie sollen nicht ausgeschlossen sein, sich nicht ausgeschlossen fühlen. Also nicht außen vor sein, sondern mitten drin. „Mitten drin“ im Leben. „Mitten drin“ und nicht „außen vor“, wenn sie in Behörden oder Beratungsstellen gehen. „Mitten drin“ und nicht „außen vor“, wenn sie Schriftkram erledigen müssen. „Mitten drin“ und nicht „außen vor“, wenn sie Informationen bekommen wollen. Mitten in der Familie, im Bekanntenkreis, auf der Arbeit und mitten drin, im Leben. Für jeden von uns bedeutet das etwas anderes, für jeden Menschen, der Lese- und Schreibschwierigkeiten hat, auch.

Wir wollen, dass durch unsere Arbeit ein „Mitten drin“ für Menschen, die Mühe mit dem Lesen und Schreiben haben, ein Stück weit mehr möglich ist. Unsere Lerner-Experten und –Expertinnen sind auch „mitten drin“ in der Arbeit des Grund-Bildungs-Zentrums. Sie sind z.B. in unseren Sensibilisierungsschulungen als Experten in eigener Sache. Sie geben ihr Expertenwissen zu unseren Flyern, und anderen Dingen, die wir am GBZ entwickeln. Sie sind mit ihrer Meinung im Komm-Café, dem Treffpunkt für Lernende. Und einige sind auch mit ihrer Meinung heute hier. Ich möchte mich an dieser Stelle und auch im Namen des ganzen GBZ-Teams herzlich bei allen Lerner-Expertinnen und –Experten bedanken. Es ist eine große Chance für uns, dass ihr mit uns arbeitet.

Für sie und zum Teil auch mit ihnen ist das Alpha-Siegel entstanden. Das Alpha-Siegel ist ein Zeichen, das an die Tür von z.B. Behörden und Beratungsstellen angebracht wird. Es soll zeigen: Hier können Menschen offen ansprechen, wenn sie Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben. Hier sind sie willkommen und man ist auf sie eingestellt. Hier sind sie nicht außen vor. Bei allen Einrichtungen, die diesen Prozess angegangen sind und jetzt noch angehen, möchte ich mich auch besonders bedanken. Auch bei der Jury, die ich in dieser Stelle noch einmal persönlich nennen möchte: Birgit Hensel vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, Sabine Karwath vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung und Sabine Theuser von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Genauso auch bei allen anderen – und das sind gar nicht wenig –, die uns bei unserer Arbeit am Alpha-Siegel unterstützt haben und natürlich die sie finanzieren.

Wir werden heute noch mehr über das „Mitten drin“, die Teilhabe, erfahren. Zum Beispiel die Sicht vom Jobcenter, von der Politik, von der Arbeiterwohlfahrt. Ein ehemaliger Betroffener ist hier, er arbeitet seit über einem Jahrzehnt im Thema und für das Thema und kann uns von seinen Erfahrungen berichten. Wir erfahren etwas über Demokratiepädagogik, über einfache Sprache, über Netzwerkarbeit. Und darüber, dass es nicht einfach ist, Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten für ein Lernangebot zu gewinnen.

Input „Einstimmung“ auf dem GBZ Fachtag 2017



Ich habe gerade ein Interview mit unseren österreichischen Kollegen Martin Leitner und Silvia Göhring gelesen, die das gut zusammenfassen. Sie sprechen darüber, dass die Erzählungen von Lerner-Experten ein wichtiger Beitrag sind, denn...

„...[s]ie würden zeigen, was hinter Zahlen und Statistiken steckt und wie es möglich ist, dass in einem Land wie Österreich mit seiner Schulpflicht Menschen nicht ausreichend lesen und schreiben lernen. Nicht zuletzt würden wir etwas über das Lernen, wie es erlebt wird und wie es nicht sein soll, erfahren. Bei vielen hat es schlechte Lernerfahrungen gegeben. Wir begegnen nun jedoch Erwachsenen, die mitten im Leben stehen, Fähigkeiten und Kenntnisse haben. Demnach hätten sie auch viel zu sagen.“

Das finden wir auch, und daran sollten wir uns immer erinnern. Und mit diesem Gedanken möchte ich Ihnen viel Freude und viele wichtige Erkenntnisse bei unserem Fachtag heute wünschen. Vielen Dank an Sie alle, für Ihr Interesse und Ihr Engagement.